

## Heute

### Unfall auf der Uellendahler Straße



Vier Autos kollidierten an dieser Stelle bei einem Auffahrunfall. Foto: afi

Vier Autos sind am Mittwoch gegen 14.40 Uhr auf der Uellendahler Straße in Wuppertal in einen Unfall verwickelt worden. Mindestens zwei Personen sollen nach ersten Angaben verletzt worden sein. Der Einsatz läuft noch. Die Uellendahler Straße ist für die Unfallaufnahme in Richtung Norden gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. Es kam zu Staus. *neuk*

### ÜBRIGENS...

W.ZETTI w.zetti@wz.de

## Wasser für den Chef

Bei W.Zetti auf der Arbeit wird demnächst der Chef gegossen. Wie es zu dieser bizarren Aussage kam? Die eine Kollegin hat sich in den Urlaub verabschiedet. Damit ihre Pflanzen in ihrer Abwesenheit nicht verderben, hat sie kurz vor Feierabend der anderen Kollegin sehr spezifische Angaben zum Gießen hinterlassen. Während sich im Großraumbüro allgemeine Erheiterung über die Besorgnis der Kollegin breitmachte,

fiel der Blick der Mitarbeiter durch die Glasscheibe auf die Pflanze im Büro des Chefs. Diese sah auch so aus als könnte sie mal wieder ein wenig Wasser vertragen. Der Chef, sehr verwirrt, warum alle ihn anschauen und lachen, fragte was denn los sei. Als man ihm die Situation erklärte, lachte auch er. Er meinte, bevor die Pflanze eingehe, würde er verenden. So entstand die Idee, doch ab und zu auch den Chef zu gießen.



### Siebenjähriger von Auto erfasst

Ein siebenjähriger Junge ist am Dienstagmittag in Wuppertal von einem Auto angefahren und dabei leicht verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, wollte das Kind gegen 16.20 Uhr die Straße Schwarzbach im Bereich der Langobardenstraße gemeinsam mit einem zehnjährigen Kind überqueren. Dabei wurde der Junge vom Opel Agila einer 38-jährigen Frau aus Recklinghausen erfasst. Sie war in Richtung Wittener Straße unterwegs. Trotz einer Gefahrenbremsung konnte ein Zusammenstoß nicht in Gänze verhindert werden. Der Junge zog sich bei dem Zusammenstoß Schürfwunden zu und kam laut Polizei ins Krankenhaus. *mr*

### Unfall mit Pferdeanhänger

Ein Radfahrer aus Bochum ist am Dienstagabend vom Pferdeanhänger eines 56-jährigen Wuppertalers erfasst und dabei schwer verletzt worden. Der Unfall ereignete sich im Bochumer Stadtteil Grumme. Laut Polizei wollte der Wuppertaler mit seinem Gespann auf die Autobahn A43 auffahren und überfuhr dabei den 46-jährigen Radler, der in diesem Moment die Zufahrt überquerte. Der Radfahrer stürzte und kam mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. Lebensgefahr habe nicht bestanden, teilte die Polizei mit. *mr*

### Zeppelinallee: Arbeiten an Wasserleitungen

Ab Montag, 24. April, arbeiten die WSW in der Zeppelinallee im Bereich der Hausnummer 28 an Wasserleitungen. Während der etwa zweiwöchigen Bauzeit ist die Durchfahrt gesperrt. Die Straße ist aber von beiden Seiten bis zur Baustelle als Sackgasse befahrbar. Fußgänger können die Baustelle passieren. Die Umfahrung ist über den Dürrweg, Ravensberger Straße, Steinbeck, Neviandtstraße, Viehhofstraße und Schwarzer Weg möglich.

### Mülleimer brennt auf der Toilette

In der Kaufland-Filiale an der Wuppertaler Kaiserstraße hat am Dienstagabend gegen 18 Uhr ein Toilettenmülleimer gebrannt. Durch das Feuer wurde die Sprinkleranlage ausgelöst, sodass der Brand bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits gelöscht war. Verletzt wurde niemand, teilte die Feuerwehr mit. Die Kaufland-Filiale hat nach Angaben einer Mitarbeiterin am Mittwoch regulär geöffnet. *mr*

### Hier wird heute geblitzt

Das städtische Ordnungsamt kontrolliert heute an folgenden Stellen: Nevigeser Straße, Am Elisabethheim, Hansastrasse, Hainstraße, Briller Straße, Pahlkestraße, In den Birken, Bayreuther Straße, Bahnstraße, Zur Waldesruh, Hahnenfurth, Gruitener Straße, Beckacker Schulstraße, Windhukstraße, Jesinghauser Straße, Wittener Straße, Hilgershöhe, Berliner Straße, Kohlfurther Straße, Händlerstraße, Kemmanstraße, Max-Horkeimer-Straße, Kronprinzenallee, Hahnerberger Straße. Weitere Kontrollen können jederzeit hinzukommen.

**IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION**

POST Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal  
**FRAGEN ZU IHREM ABO BEANTWORTET UNSER LESERSERVICE:**  
 0202/717-2828, Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr  
**REDAKTION** 0202/717-2627  
**E-MAIL** redaktion.wuppertal@wz.de  
**ONLINE** www.wz-wuppertal.de  
**ANZEIGEN** 0202/7 17-1

### Der Weyerbuschturm und der Hof Kotthausen erhalten Geld für die Sanierung

# 760 000 Euro für den Denkmalschutz kommen nach Wuppertal

Von Anne Palka

In diesem Jahr unterstützt das Land NRW den Denkmalschutz mit 18,3 Millionen Euro – 760 000 Euro davon kommen nach Wuppertal. Vier Projekte bekommen Geld: der Weyerbuschturm, der Hof Kotthausen und zwei Baudenkmäler in Privateigentum. Die Stadt Wuppertal erhält eine pauschale Zuweisung von 10 000 Euro, bei der sie selbst über die Verwendung bestimmen kann – wenn sie selbst die gleiche Menge Geld beisteuert.

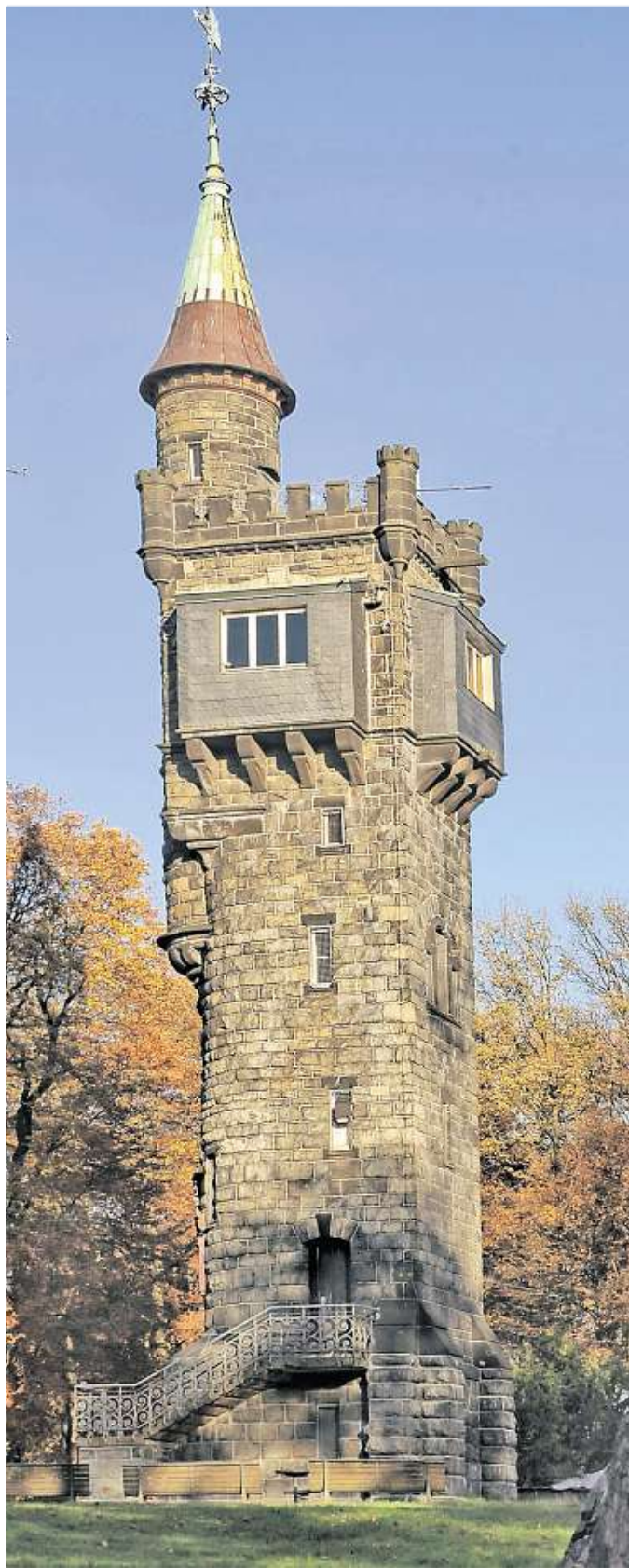
### Der Weyerbuschturm sollte dieses Jahr wieder öffnen

Die Sanierung des Weyerbuschturms unterstützt das Land mit 210 000 Euro, unter anderem für die Statik der Natursteinfassade. Den Turm auf der Kaiserhöhe am Nützenberg gibt es in diesem Jahr seit 125 Jahren. Eigentlich war das Ziel des Fördervereins Historische Parkanlagen, dass er in diesem Jahr wieder öffnet. Denn seit 2008 ist er für Besucher gesperrt.

Weil die Kosten für Bauarbeiten insgesamt stark stiegen, stellte das städtische Gebäudemanagement im vergangenen Jahr alle Projekte auf den Prüfstand, auch die Sanierung des Weyerbuschturms. Durch diese Verzögerung bleibt der Turm vorläufig gesperrt.

Der Förderverein warb immer wieder um Spenden und beantragte Förderung. Die aktuelle Nachricht des Landes sei erfreulich, sagt der zweite Vorsitzende Michael Felstau, weil es nun anscheinend auf die Zielgerade gehe. Die Mitglieder wollen nun mit dem Gebäudemanagement über die weiteren Planungen sprechen. Und wenn die Sanierung abgeschlossen ist, will der Förderverein ein Fest organisieren.

Vor zehn Jahren hat der Förderverein den Turm vom Gebäudemanagement gepachtet, um ihn zu sanieren. „Wir wollen ihn in seine ursprüngliche Form bringen und die zugemauerten Balkone öffnen“, erklärte Michael Felstau vor einiger Zeit. Ziel ist, den Turm wieder als Aussichtsplattform nutzen zu können: Auf der höchsten Stelle des Nützenbergs, 259 Meter über dem Meeresspiegel und rund 115 Meter über Elberfeld.



Der Weyerbuschturm ist bereits seit Jahren gesperrt, weil er saniert werden muss. Archivfoto: Andreas Fischer

Der Turm ist 25 Meter hoch. Die erste Aussichtsplattform auf 17 Metern erreichen Besucher über 119 Stufen. Damit sie die wieder sicher

besteigen können, müssen unter anderem die Fugen der Mauerkrone und verrostete Stahlträger ausgetauscht werden. Weil die Fenster undicht sind, kommt

### Förderung

Im Denkmalförderprogramm stellt das Land NRW in diesem Jahr 18,3 Millionen Euro bereit. Mit 15,6 Millionen Euro unterstützt es einzelne Projekte. Weil die Eigentümer auch selbst Geld dazugeben müssen, das sie auch durch Spenden und Stiftungen erhalten können, werden insgesamt

mehr als 62 Millionen Euro investiert. Die Städte und Gemeinden bekommen außerdem 2,7 Millionen Euro pauschale Fördermittel. Die Verteilung berücksichtigt den Umfang der denkmalpflegerischen Arbeiten vor Ort, die Zahl der Denkmäler und die Haushaltssituation der Kommune.

bei Sturm Regen ins Mauerwerk. Bei der Sanierung werden die Fenster und Türen originalgetreu ersetzt.

### Der Hof Kotthausen besteht aus mehreren alten Gebäuden

330 000 Euro des Landes gehen an das Kollegium für freie Jugendarbeit und Berufsbildung e. V. – und damit auf den Hof Kotthausen in Beyenburg. Er besteht aus mehreren, zum Teil alten und denkmalgeschützten Gebäuden. Die Hausnummer 4 wurde in mehreren Abschnitten im 18. Jahrhundert errichtet. „Es ist wahrscheinlich eins der ältesten Häuser, die in Wuppertal stehen“, erzählt Dominik Dern von der Hofgemeinschaft. Derzeit ist es aber nicht bewohnbar.

Nach der Sanierung soll es drei Wohnungen geben, für ein inklusives Wohnprojekt, für Menschen in Eingliederungshilfe und Selbstzahler. In der Hofgemeinschaft leben 27 Erwachsene und 20 Kinder. Ein weiteres bewohnbares Haus würde Platz für mehr Bewohner schaffen.

„Das Haus muss komplett kernsaniert werden“, sagt Dominik Dern. Die Bausubstanz sei alt, Balken aus dem Fachwerk müssen erneuert werden. Insgesamt werden die Kosten derzeit auf 1,2 Millionen Euro geschätzt. Dafür hat die Hofgemeinschaft auf bei weiteren potenziellen Fördergebern um Geld gebeten. Ein Problem: Wenn eine Bewilligung vorliegt, läuft eine bestimmte Frist, in der die Arbeiten begonnen werden müssen. Solange nur eine Bewilligung vorliegt und nicht die gesamte Finanzierung gesichert ist, ist das nicht möglich. Außerdem warten die Hofbewohner auf die Baugenehmigung. Eine Schwie-

rigkeit sei, Denkmalschutz und Barrierefreiheit unter einen Hut zu bringen. „Im Moment steht das noch auf wackligen Beinen“, sagt Dominik Dern. Die Sanierung sei wirtschaftlich nicht über Mieteinnahmen zu finanzieren. Die Alternative ist ein nicht bewohnbares Haus auf dem Hof – das laut Denkmalliste ein Zeugnis für die kontinuierliche Bebauung einer der ältesten Siedlungspunkte im Süden Wuppertals ist. Somit sei das Gebäude „von stadthistorischer und ortskundlicher Bedeutung“.

### In Wuppertal gibt es besonders viele Denkmäler

Der Weyerbuschturm, das Haus auf dem Hof Kotthausen und die zwei privaten Baudenkmäler, die nun Geld vom Land bekommen, sind in Wuppertal in guter Gesellschaft. Laut Heimatministerium gibt es in Nordrhein-Westfalen rund 80 000 Baudenkmäler – in Wuppertal stehen davon rund 4200. So viele gibt es in kaum einer anderen NRW-Stadt, Köln hat allerdings mehr.

„Denkmalpflege und Denkmalschutz sind zentrale Bestandteile von Heimat“, sagt NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach. „Es ist das kulturelle Erbe, es ist das Gedächtnis unseres Landes, das wir als heutige Generationen auch für die nachkommenden Generationen verfügbar zu halten haben, um aus der Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft zu lernen.“ Das sei nur mit den vielen Privatpersonen, Vereinen, Kirchen, Kommunen und Initiativen möglich, die die Denkmäler schützen, pflegen und erhalten – auch mit finanzieller Unterstützung vom Land.

### Ausweise abholbereit

Im Einwohnermeldeamt am Steinweg gibt es einen Papierstau: Viele Bürger haben ihre Ausweispapiere beantragt, aber noch nicht abgeholt. Zurzeit liegen 4500 Personalausweise und Reisepässe zur Abholung bereit. Das Einwohnermeldeamt bittet dringend darum, diese abzuho-

len. Alle, die neue Ausweispapiere beantragt haben, können unter einem ihnen mitgeteilten Link unter Angabe der neuen Ausweisnummer sehen, wie der Bearbeitungsstatus ist. Für die Abholung muss ein Termin im Einwohnermeldeamt gebucht werden.

### Wir laden WZ-Leser zu einer Online-Befragung zur Zeitung ein

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die Westdeutsche Zeitung sucht ab sofort viele interessierte Leserinnen und Leser, die bei regelmäßigen Onlinebefragungen ihre Meinung zu redaktionellen Inhalten, unseren digitalen Angeboten sowie zu Anzeigen und Prospekten in der Zeitung äußern. Denn Sie als Leserinnen und Leser sind unsere WZ-Experten. Sie kennen die Zeitung und deren Inhalte und Angebote besonders gut. Mit Ihrer Hilfe möchten wir die WZ noch besser machen!

### Teilnahme ist für die Leser anonym

Die Befragungen auf dem Online-Weg dauern jeweils nur wenige Minuten und sind anonym. Wenn Sie als Leserin oder Leser teilnehmen, finden Sie regelmäßig eine Einladung in Ihrem E-Mail-Postfach – und Sie entscheiden dann, ob Sie jeweils die Fragen beantworten möchten. Regelmäßig werden unter denjenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die bei einer Befragung vollständig teilgenommen haben, attraktive Preise verlost. Mitmachen lohnt sich also für Sie!



Wer an unserer „WZ-Leserstimme“ teilnehmen möchte, sollte die Westdeutsche Zeitung regelmäßig lesen, muss aber selbst nicht Abonnent sein. Erforderlich sind eine E-Mail-Adresse und der Zugang zum Internet, da alle Umfragen online durchgeführt werden.

Anmelden können Sie sich ab sofort unter [www.wz.de/leserstimme](http://www.wz.de/leserstimme). Dort finden Sie auch weitere Informationen. Noch schneller geht die Anmeldung über den hier abgebildeten QR-Code: Einfach mit dem Smartphone oder Tablet scannen.

Wenn Sie sich bis zum 15. Mai 2023 registrieren, sichern Sie sich Ihre Gewinnchance auf einen attraktiven Preis. Wir verlosen: ein iPad 2022, 64 GB und 5x 50 Euro REWE-Gutscheine.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Meinung!

### Teilnahme

Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahren, der ein Produkt der WZ nutzt. Sie werden per E-Mail zu für Sie passenden Umfragen eingeladen. Zur Umfrage gelangen sie, indem Sie den QR-Code mit der Handkamera scannen.



### Anzeige

**WUPPERTALER WENDEPUNKTE**

Jetzt reinhören

**Immer freitags: die Serie für Wuppertal und die Region. Jetzt auch als Podcast.**

Die WZ erklärt die Energiewende und was sie für das Bergische Land bedeutet.